

*Kommission Forschung  
Baden-Württemberg 2000*

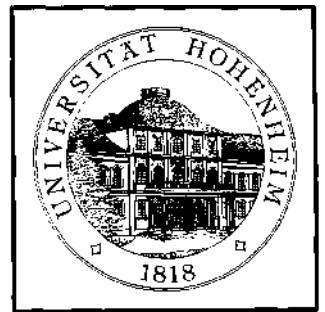
# Abschlußbericht



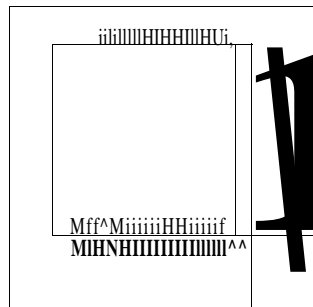
Universität Freiburg



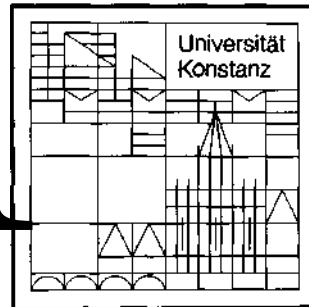
Universität Heidelberg



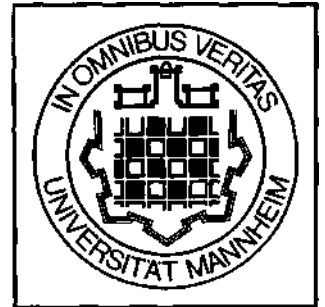
Universität Hohenheim



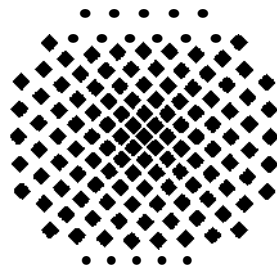
Universität Karlsruhe



Universität Konstanz



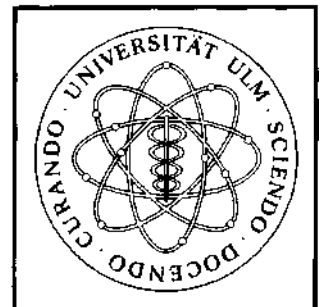
Universität Mannheim



Universität Stuttgart



Universität Tübingen



Universität Ulm

*Kommission Forschung  
Baden-Württemberg 2000  
Abschlußbericht*

*Inhalt*

<b>•1</b>	<b>1 Einleitung</b>		
§§	HH Auftrag der Kommission	9	1. Differenzierung der Universitäten 46
B	Zusammensetzung der Kommission	9	2. Beratung und Planung
m	Zusammenarbeit mit der Landesrektorenkonferenz und den Universitäten	10	a) Die Rolle der Landesrektorenkonferenz (LRK) 46
	Arbeitsweise	10	b) Beratung der Landesregierung 50
	Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Kommissionstätigkeit	10	3. Förderungsinstrumente des Landes 51
	Erste Wirkungen	11	Einleitung
	Arbeitsablauf	11	a) Forschungsschwerpunktprogramm 51
	Behandlung eilbedürftiger Vorhaben	12	b) Forschungspool 52
	Sitzungstermine der Kommission	11	c) k.w.-Stellen-Pool 53
	(Übersicht)	12	d) Fiebiger-Programm 54
			4. Zusammenarbeit
			a) Einzelforschung/Schwerpunktbildung 55
			b) Zusammenarbeit in den Fakultäten 56
			c) Zusammenarbeit der Universitäten untereinander 58
			d) Zusammenarbeit mit außeruniversitären Institutionen, Technologietransfer, Dienstleistungen und Weiterbildung 59
			e) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit 64
			C. Wissenschaftliches Personal
			1. Personalstruktur 67
			2. Die Situation der Frauen in der Forschung 71
			3. Berufungen 73
			D. Ausstattung der Universitäten
			1. Ausgangslage 75
			2. Umverteilung von Ressourcen in den Universitäten 77
			3. Personalausstattung 79
			4. Bauliche Unterbringung und Geräteausstattung 81
			5. Einsatz von Rechnern 87
			6. Informationsversorgung 93
			E. Drittmittel 97
			F. Lehre und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses
			1. Lehre 99
			2. Nachwuchsförderung 106
			Ausblick
			Universitäre Forschung im Übergang:
			Einige langfristige Entwicklungsoptionen 110
			<b>IV</b> Spezifische Empfehlungen
			Einleitung 119
			A. Querschnittsgebiete
			1. Geistes- und Sozialwissenschaften
			a) Allgemeines 120
			b) Philologisch-historische Wissenschaften 120
<b>II</b>	<b>Ausgangssituation</b>		
	A. Quantitative Entwicklung des Universitätsbereichs		
	1. Ausgangslage		
	a) Studienanfänger und Studierende 15		
	b) Studierende nach Fächergruppen 15		
	c) Prüfungen und Habilitationen 15		
	d) Auslastung der Lehrkapazitäten 16		
	e) Ressourcen 16		
	- Personal		
	- Flächen		
	- Großgeräte		
	- Ausgaben		
	f) Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) 18		
	- FuE-Personal		
	- FuE-Ausgaben		
	2. Künftige Entwicklung der Zahl der Studierenden 19		
	3. Tabellen und Schaubilder 21		
	B. Förderungsinstrumente des Landes		
	1. Forschungsschwerpunktprogramm 37		
	2. Forschungspool 37		
	3. k.w.-Stellen-Pool 38		
	4. Fiebiger-Programm 38		
<b>III</b>	<b>Allgemeine Empfehlungen</b>		
	A. Perspektiven		
	1. Geistes- und Naturwissenschaften 43		
	2. Wissenschaftsförderung 43		
	3. Förderung der Forschung in den Universitäten 43		
	4. Leistungsorientierung 44		
	B. Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Forschung an den Universitäten		
	Einleitung - Umfeld der Kommissionsstätigkeit 45		

*Kommission Forschung  
Baden-Württemberg 2000  
Abschlußbericht*

c) Ethik in Medizin, Natur- und Ingenieurwissenschaften	121	5. Universität Konstanz	187
d) Technikfolgenabschätzung	123	Linguistik/Literaturwissenschaft/Biologie	
e) Verhaltens- und Handlungswissenschaften	126	6. Universität Mannheim	189
f) Sozialwissenschaften	128	Sprachwissenschaft/Kooperation mit dem Institut für Deutsche Sprache/Medienwissenschaften/ Mannheimer Zentrum für Sozialwissenschaften/Institut für Arbeit	
g) Medienwissenschaften	130	7. Universität Stuttgart	193
h) Betriebswirtschaftslehre	132	Geistes- und Sozialwissenschaften/Kognitionspsychologie/ Zentrum zur Simulation wissenschaftlich- technischer Systeme mit Höchstleistungsrechnern/ Institut für Navigation	
i) Rechtswissenschaft	134	8. Universität Tübingen	195
k) Rechtswissenschaft an Universitäten ohne Rechtswissenschaftliche Fakultät	137	Geistes- und Sozialwissenschaften/Japan- und China-Kolleg/Linguistik/Textverarbeitung/Medienwissenschaften/Biologie/Informatik	
l) Geistes- und Sozialwissenschaften an den ehemaligen Technischen Hochschulen	138	9. Universität Ulm	198
2. Biologie und Medizin		Humboldt-Studienzentrum/Biologie	
a) Biologie	138	C. Einrichtung von Technischen Fakultäten in Freiburg und Mannheim	199
b) Klinische Forschung	142	D. Institutionen außerhalb der Universitäten	
c) Arbeitsmedizin	146	1. Allgemeines	203
d) Biomedizinische Technik	148	2. Heidelberger Akademie der Wissenschaften	203
e) Agrar- und Naturwissenschaften	150	3. Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim	204
3. Naturwissenschaften			
a) Physik	152		
b) Chemie	155		
c) Materialforschung	158		
d) Geowissenschaften	161		
4. Ingenieurwissenschaften			
a) Ingenieurwissenschaften - allgemein	163		
b) Energieforschung und Energietechnik	166		
c) Informatik und Informationstechnik	168		
5. Umweltforschung und Umwelttechnik	172		
B. Einzelne Forschungsgebiete der Universitäten			
1. Universität Freiburg	175		
Geistes- und Sozialwissenschaften/ Kognitionswissenschaften und Neuropsychologie/Neurolinguistik/Medienwissenschaften/Biologie			
2. Universität Heidelberg	179		
Geistes- und Sozialwissenschaften/Biologie/Pharmazie			
3. Universität Hohenheim	182		
Geisteswissenschaften, Lehramtsstudiengänge/Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/Biologie/Agrar- und Naturwissenschaften			
4. Universität Karlsruhe	185		
Geistes- und Sozialwissenschaften/Kognitionspsychologie/Informationstechnologie, Informatik, Rechneranwendung/Institut für Wissenschaftliches Rechnen und Mathematische Simulation			
		<b>V</b>	<b>Zusammenfassung</b>
			1. Ziele, Formen und Bedingungen der Kommissionsarbeit
			209
			2. Selbstverständnis der Kommission
			209
			3. Allgemeine Empfehlungen der Kommission
			210
			4. Spezielle Empfehlungen der Kommission
			215
			5. Rückblick und Ausblick
			216
		<b>VI</b>	<b>Anhang</b>
			Vorab-Stellungnahmen
			1. Transplantationschirurgie an den Universitätsklinika
			219
			2. Freiburger Materialforschungszentrum
			221
			3. Zentrum für Frankreich-Forschung der Universität Freiburg
			224
			4. Interdisziplinäres Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen an der Universität Heidelberg
			227
			5. Keramikverbund Karlsruhe-Stuttgart
			230